

Vorwort

Seniorpartner in School wurde 2001 als gemeinnütziger Verein in Berlin gegründet. Inzwischen sind über 1.800 Mitglieder in 14 Landesverbänden organisiert, wovon derzeit 1.321 aktive Mitglieder an 426 Schulen tätig sind (Stand 31.12.2024). Zur Evaluation unseres ehrenamtlichen Engagements führen wir als Bundesverband – im März 2009 gegründet – regelmäßig bundesweite Wirkungsmessungen unter unseren Seniors durch, zuletzt im November 2024. Als Ergänzung und zum Vergleich der eigenen Einschätzung des Erfolgs unserer Tätigkeit als Schulmediator*innen, ist eine erneute Wirkungsmessung unter dem pädagogischen Personal für 2025 vorgesehen, die erstmalig im Jahr 2022 befragt wurden.

Wir danken allen Mitgliedern von Seniorpartner in School bundesweit, die sich an der Wirkungsmessung im November 2024 beteiligt haben. Mit Ihrer Unterstützung haben Sie es uns ermöglicht, sowohl die Effizienz unserer Mission einschätzen als auch Hinweise unserer Mitglieder aufnehmen sowie Änderungsbedarfe feststellen zu können.

Die Analyse der Umfrageergebnisse erfolgt entsprechend dem Fragenkatalog:

- A – Tätigkeit als Seniorpartner
- B – Veränderungen durch die Arbeit als Seniorpartner
- C – Veränderungen bei den Schüler*innen und Lehrkräften
- D – Der Verein
- E – Demografische Faktoren

Erläuternde Hinweise zur Umfrage 2024

- Um ein gänzlich Abbrechen der Umfrage zu vermeiden, hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, auch bei Nichtbeantwortung einer Frage mit der nächsten Frage fortzufahren. Daraus ergibt sich, dass sich die prozentualen Angaben auf die jeweilige Anzahl der Seniorpartner bezieht, die die entsprechende Frage beantwortet haben.
- Bei den Bewertungen konnte zwischen 1 und 5 gewählt werden. Hier bedeuten 4 bzw. 5 die bestmöglichen Bewertungen (gut bzw. sehr gut). Sie finden in der grafischen Darstellung ihre Entsprechung in den Prozentzahlen.
- Ergebnisse aus den Umfragen Seniorpartner 2020 und Pädagogisches Personal 2022 wurden der vorliegenden Analyse – farbig hervorgehoben – hinzugefügt.

Anzahl der Teilnehmer*innen an der Umfrage

Am nebenstehenden Beispiel ist erkennbar, dass 719 Teilnehmer*innen die Frage gesehen, aber nur 604 beantwortet haben. Daraus ergibt sich, dass die Ergebnisse sich auf die Anzahl der Seniorpartner (SP) beziehen, welche die jeweilige Frage beantwortet haben. Keine der Fragen wurde von allen an der Umfrage Teilgenommenen zu 100 % beantwortet.

von 719 Teilnehmern	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	719	100,00%
Frage beantwortet	604	84,01%
Frage nicht beantwortet	115	15,99%

A – Tätigkeit als Seniorpartner

87 % = 523 von 601 SP
fühlten sich vorab
ausreichend über die
Grundausbildung
informiert.

91 % = 512 von 561 SP

87 % = 516 von 597 SP
empfanden die
Grundausbildung als gute
Vorbereitung für die
Tätigkeit als
Seniorpartner.

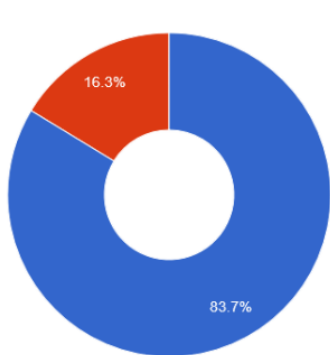
88 % = 491 von 561 SP

Vergleich zur Umfrage Seniorpartner (SP) im Jahr 2020

80 % = 478 von 597 SP
fanden die
Vorabinformation über die
Tätigkeit an der Schule
als hinreichend.

81 % = 456 von 561 SP

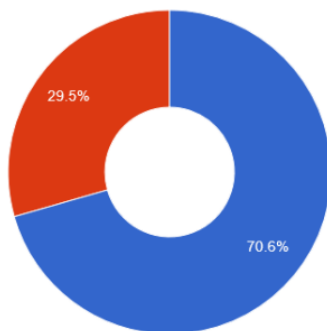
Interne Fortbildungen und Vorträge



● Ja
● Nein

84 % = 498 SP von 595 SP nahmen an internen Fortbildungen teil.

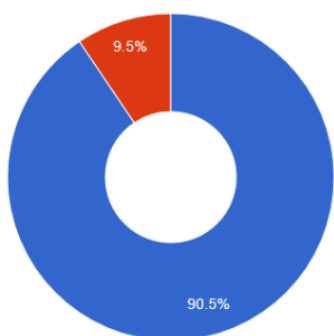
78 % = 438 von 561 SP (Umfrage SP 2020)



71 % = 412 SP von 584 SP besuchten interne Vorträge.

58 % = 328 von 561 SP (Umfrage SP 2020)

Supervisionen



● Ja
● Nein

Supervisionen gelten als Teil der kostenlosen Grundausbildung während der sich anschließenden und verpflichtenden 18-monatigen Tätigkeit als Schulmediator*in.

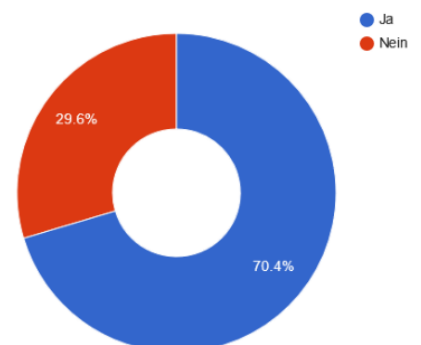
Es nahmen 91 % = 536 von 592 SP an Supervisionen teil.

88 % = 491 von 561 SP (Umfrage SP 2020)

Kollegiale Fallberatungen

Ergänzend zu den Supervisionen gibt es die Möglichkeit einer kollegialen Fallberatung, die 70 % = 416 von 591 SP nutzten.

62 % = 350 von 561 SP (Umfrage SP 2020)



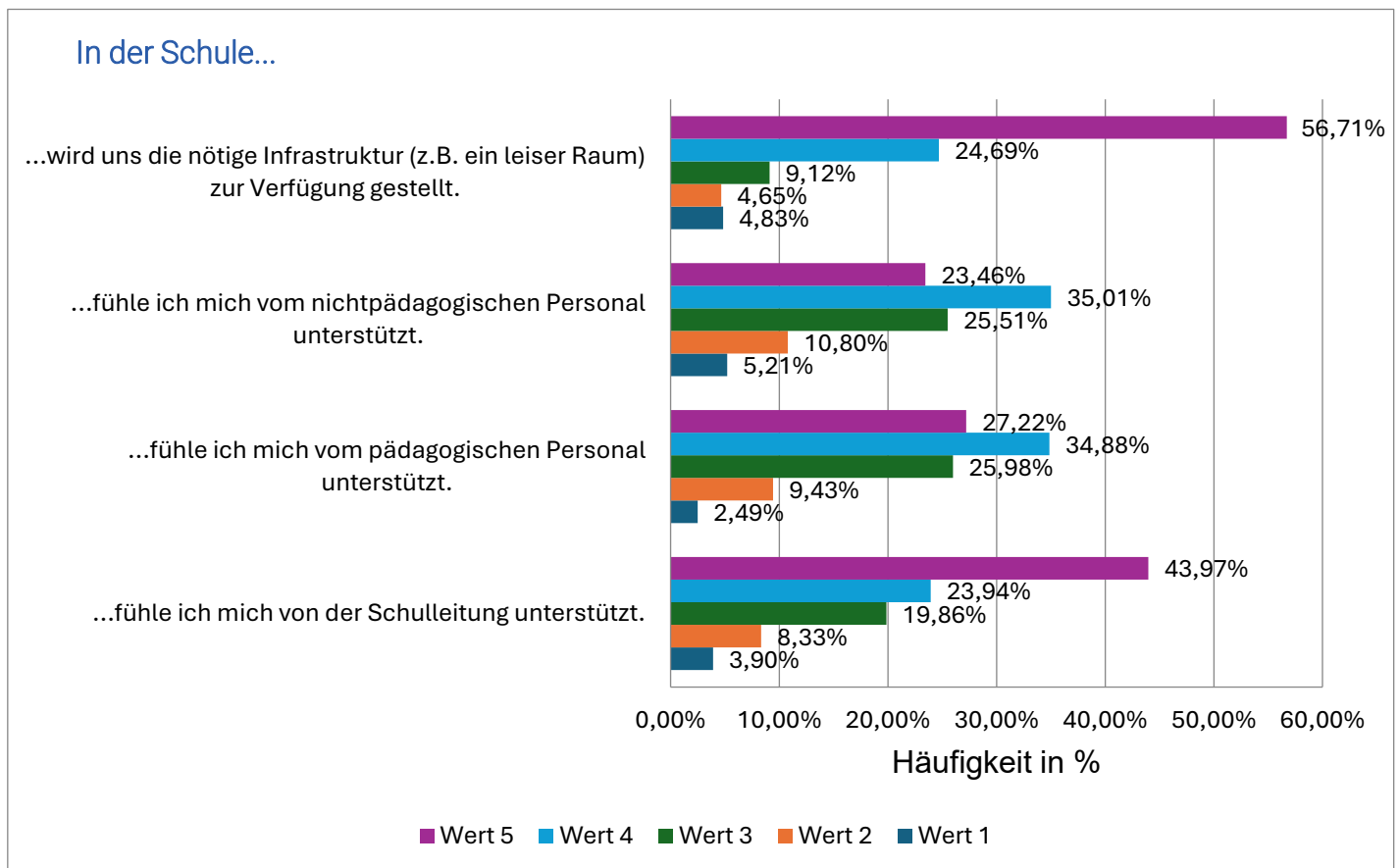
● Ja
● Nein

Unterstützung in den Schulen

Es fühlen sich

- 68 % = 384 SP von 564 SP von der Schulleitung unterstützt.
79 % = 430 von 542 SP (Umfrage SP 2020)
- 62 % = 349 SP von 562 SP vom pädagogischen Personal unterstützt.
66 % = 353 von 542 SP (2020)
- 58 % = 314 SP von 537 SP vom nichtpädagogischen Personal unterstützt.
55 % = 302 von 542 SP (2020)
- 81 % = 455 SP von 559 SP wird die nötige Infrastruktur (z.B. Raum) zur Verfügung gestellt. *)
84 % = 454 SP von 542 SP (2020)

*) Die SP hatten die Möglichkeit, ihre Bewertungen zwischen 1 und 5 abzugeben. Hier bedeuten 4 bzw. 5 die bestmöglichen Bewertungen, die als summierte Prozentzahlen dargestellt werden. Die Einzelbewertungen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.



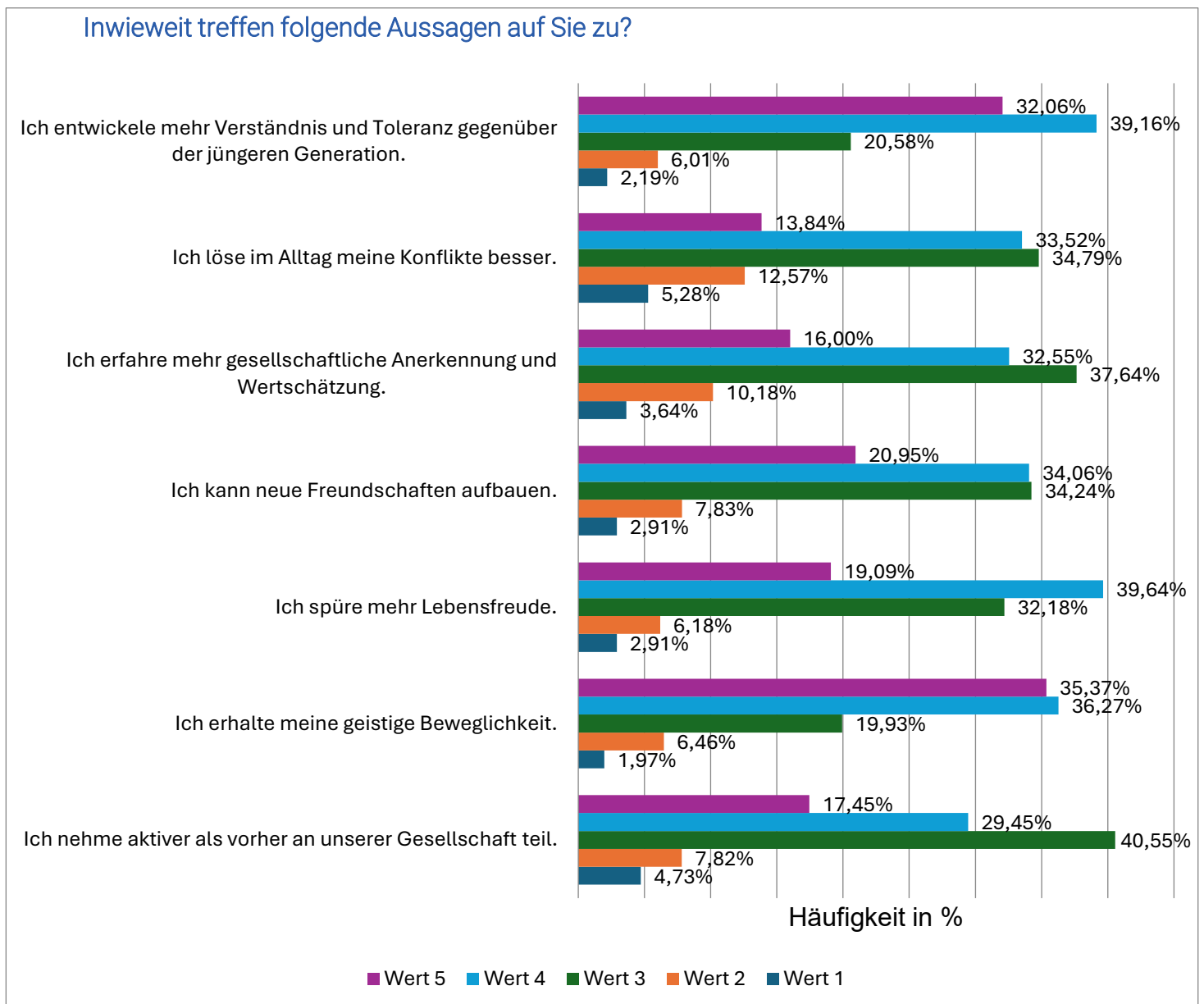
B – Veränderungen durch die Arbeit als Seniorpartner

Die Seniorpartner sehen für sich selbst einen Zuwachs an

Umfrage SP 2020

- mehr Toleranz gegenüber der jüngeren Generation **71 % = 391 von 549 SP** **75 % = 339 von 534 SP**
- dem Erhalt der geistigen Beweglichkeit **71 % = 401 von 557 SP** **80 % = 287 von 534 SP**
- mehr Lebensfreude **59 % = 323 von 550 SP** **61 % = 324 von 534 SP**
- dem Aufbau neuer Freundschaften **55 % = 302 von 549 SP** **61 % = 324 von 534 SP**
- mehr gesellschaftlicher Anerkennung u. Wertschätzung **49 % = 267 von 550 SP** **53 % = 284 von 534 SP**
- aktivere gesellschaftliche Teilnahme **47 % = 258 von 550 SP** **49 % = 262 von 534 SP**
- einer Verbesserung der Konfliktlösung im Alltag **47 % = 260 von 549 SP** **51 % = 269 von 534 SP**

*) Die SP hatten die Möglichkeit, ihre Bewertungen zwischen 1 und 5 abzugeben. Hier bedeuten 4 bzw. 5 die bestmöglichen Bewertungen. Diese werden oben als summierte Prozentzahlen dargestellt. Die Einzelbewertungen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

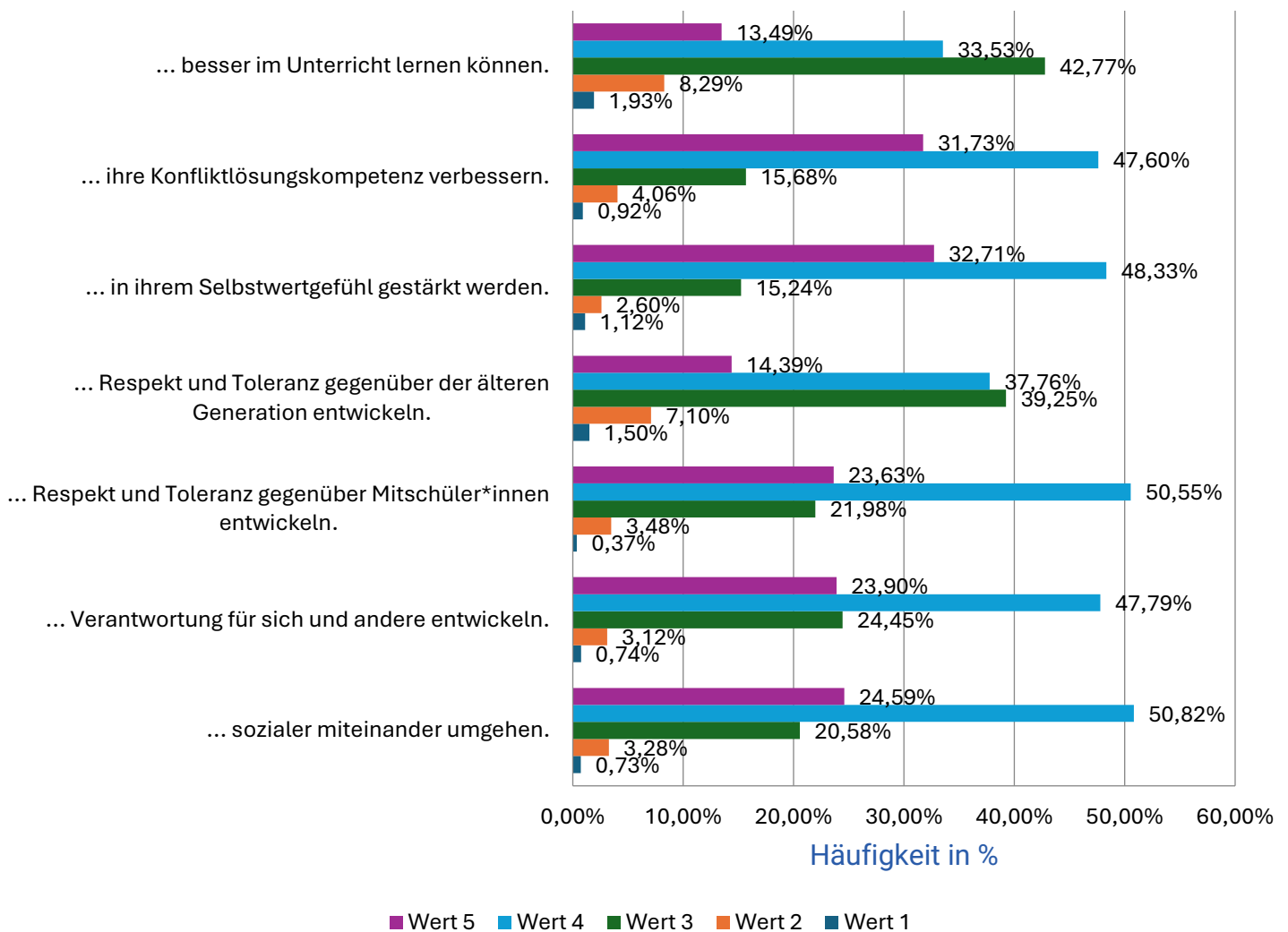


C – Veränderungen bei den Schüler*innen und Lehrkräften

Nach Einschätzung der Seniorpartner wirkt sich ihre Tätigkeit bei den Schüler*innen gut bis sehr gut auf folgende Bereiche aus:

- auf die Stärkung ihres eigenen Selbstwertgefühls 81 % = 447 SP von 552 SP*)
- Verbesserung der Konfliktlösungskompetenz 79 % = 436 SP
- auf das Verhalten der Schüler*innen untereinander 75 % = 414 SP
- auf die Entwicklung von Respekt und Toleranz gegenüber Mitschüler*innen 74 % = 408 SP
- Übernahme von Verantwortung für sich und andere 72 % = 397 SP
- Respekt und Toleranz gegenüber der älteren Generation 52 % = 287 SP
- Verbessertes Lernerfolg im Unterricht 47 % = 270 SP

Meine Tätigkeit trägt dazu bei, dass die Schüler*innen...



*) Die SP hatten die Möglichkeit, ihre Bewertungen zwischen 1 und 5 abzugeben. Hier bedeuten 4 bzw. 5 die bestmöglichen Bewertungen. Diese werden im Text als summierte Prozentzahlen dargestellt. Die Einzelbewertungen können der Tabelle entnommen werden.

Bei einer im **Jahr 2022** durchgeführten Umfrage unter dem **pädagogischen Personal**, an dem sich 249 Personen beteiligten, kam es zu folgenden Ergebnissen:

Kompetenzförderung:

Fast 75% nehmen eine Stärkung der Konfliktlösungs- und sozialen Kompetenz von Schüler*innen wahr.

Respekt & Toleranz: Entwickelt sich laut 67% gegenüber der älteren Generation, 62% gegenüber Mitschüler*innen.

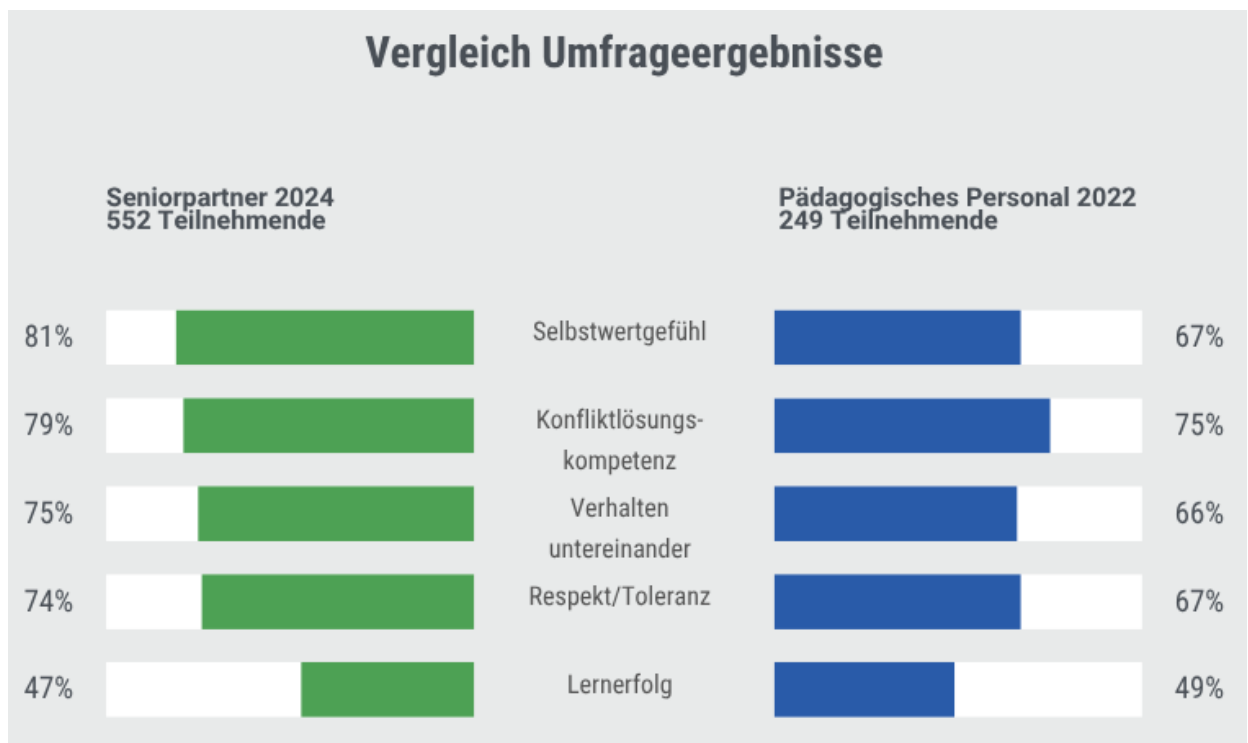
Selbstwertgefühl: 67% nehmen eine Steigerung des Selbstwertgefühls bei Schüler*innen wahr.

Soziales Miteinander & Verantwortung:

Laut 66% verbessert sich das soziale Miteinander und laut 64% entwickeln Schüler*innen Verantwortung für sich und andere.

Lernen: 49% stimmen zu, dass Schüler*innen besser lernen können.

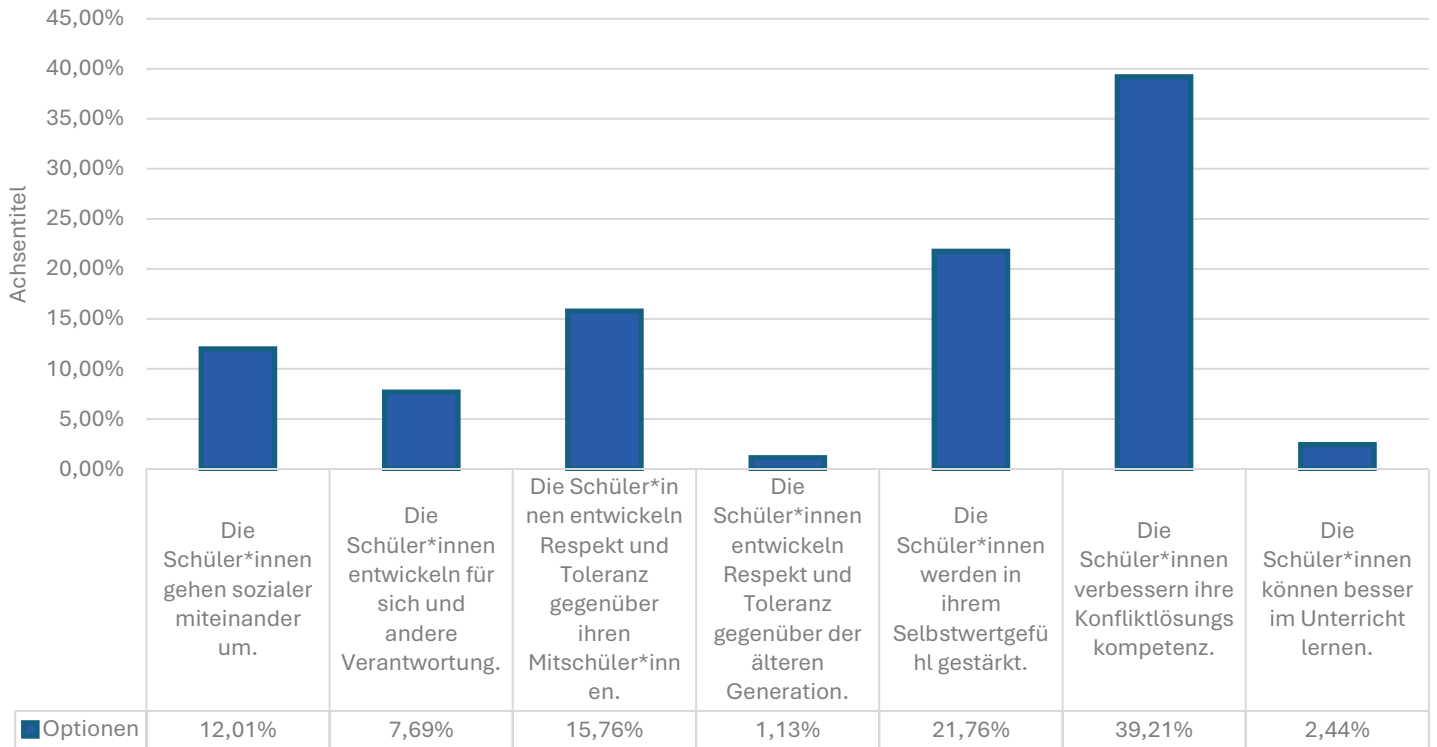
Ausgewertet von value for good 2023



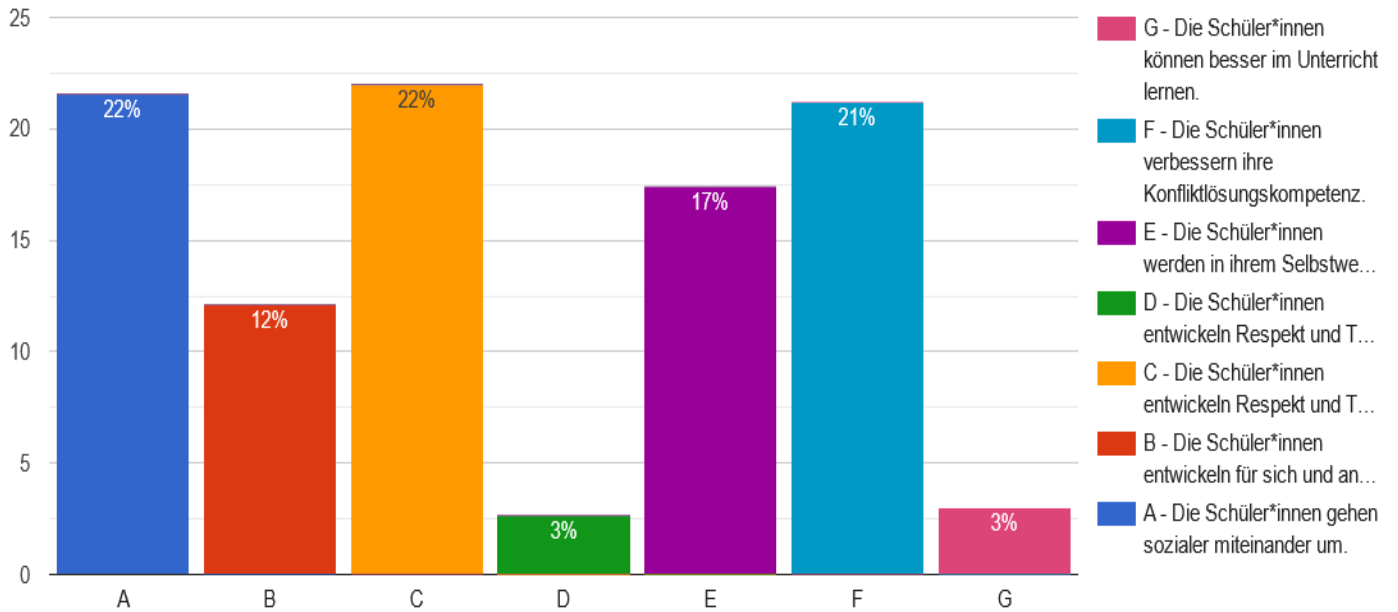
Die sich auf Seite 5 ergebende Analyse zu Platz 1: Stärkung des Selbstwertgefühls und Platz 2: Verbesserung der Konfliktlösungskompetenz, verändern sich durch die Antworten der nachfolgenden Fragen nach dem größten und zweitgrößten Gewinn.

39 % = 208 von 533 SP (41 % = 210 von 515 SP – Umfrage SP 2020) sehen den größten Gewinn für die Schüler*innen, dass sie ihre Konfliktlösungskompetenz verbessern konnten.

Bei welchem der oben genannten Punkte hat Ihre Tätigkeit den größten Effekt?



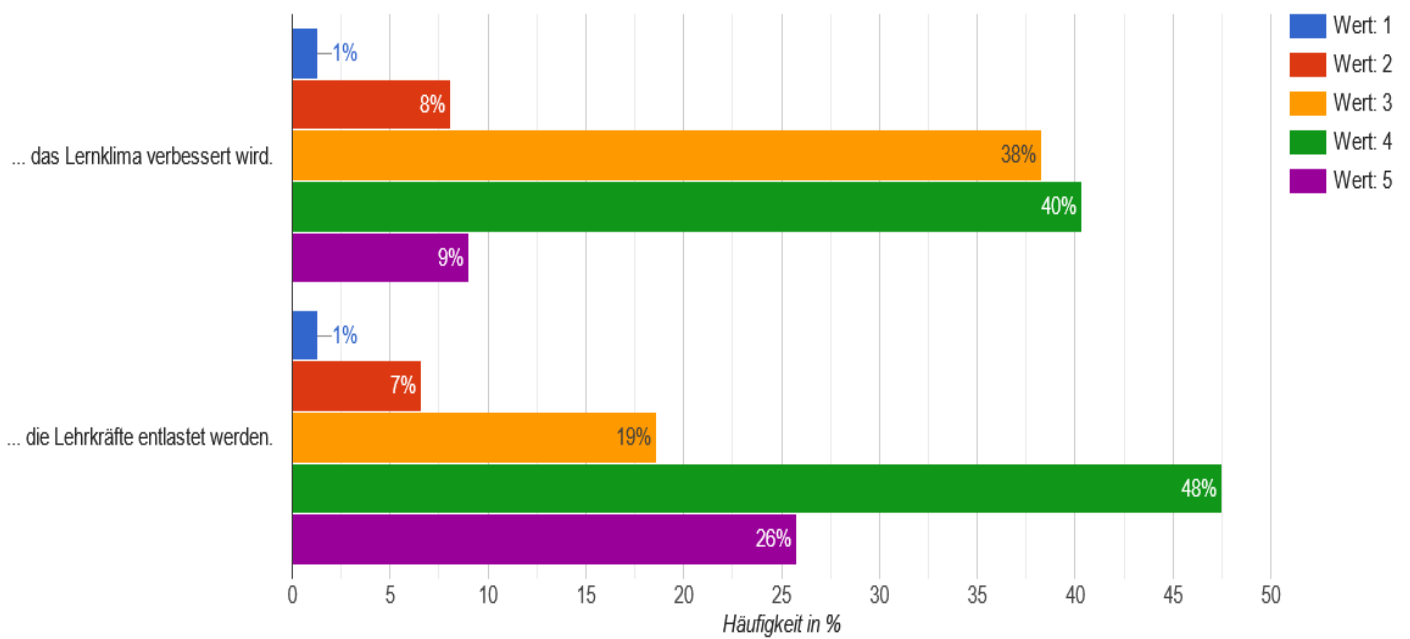
Bei welchem der oben genannten Punkte hat Ihre Tätigkeiten zweitgrößten Effekt?



powered by www.lamapoll.de

Jeweils 22 % = 116 von 528 SP sehen als den zweitgrößte Gewinn für die Schüler*innen sowohl in der Entwicklung des sozialen Umgangs miteinander (A) (20 % = 102 von 515 SP – Umfrage SP 2020) sowie dem Respekt und Toleranz gegenüber ihren Mitschüler*innen (C) (22 % = 115 von 515 SP – Umfrage SP 2020), dicht gefolgt von 21 % = 111 von 528 SP (21 % = 109 von 515 SP – Umfrage SP 2020), die eine Verbesserung der Konfliktlösungskompetenz (F) als zweitgrößten Effekt sehen.

Meine Tätigkeit trägt dazu bei, dass in den Schulen...



powered by www.lamapoll.de

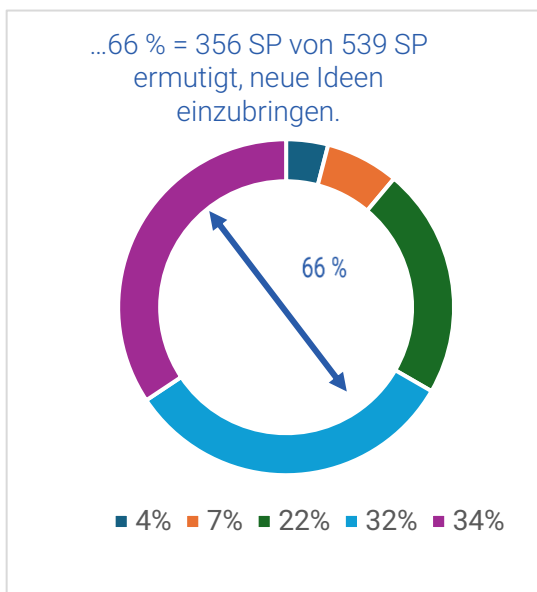
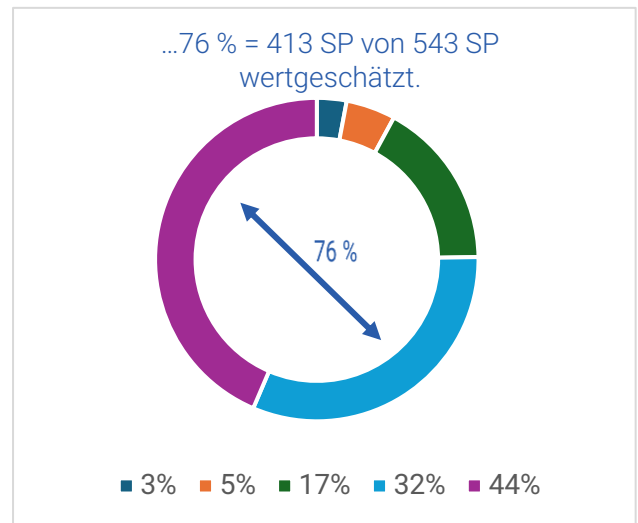
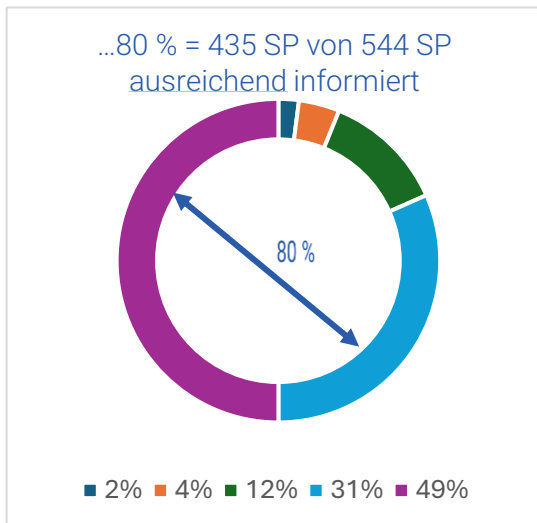
Die Entlastung der Lehrkräfte wird durch die Seniorpartner mit 74 % (79 % - Umfrage SP 2020) gut bis sehr gut eingeschätzt, eine Verbesserung des Lernklimas vermuten 49 % (53 % - 2020).

Ein Großteil des **pädagogischen Personals** sieht u.a. die positive Auswirkung durch die SiSler-Tätigkeit in der Entlastung der Lehrkräfte (71 %) und in der Verbesserung des Schulklimas (67 %).

Umfrage Pädagogisches Personal 2022

D – Der Verein

Durch Vorstand/Stützpunktleitung fühlen sich...



Durch Vorstand/Stützpunktleitung fühlen sich...

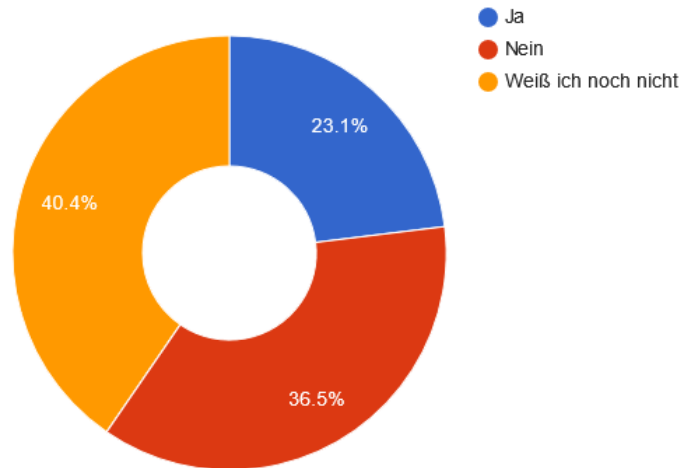
- 80 % = 435 SP von 544 SP ausreichend informiert
85 % = 436 von 513 SP (Umfrage SP 2020)
- 76 % = 413 SP von 543 SP wertgeschätzt
80 % = 410 von 513 SP - 2020
- 66 % = 356 SP von 539 SP ermutigt, neue Ideen zu nennen *)
68 % = 349 von 513 SP - 2020

*) Die SP hatten die Möglichkeit, ihre Bewertungen zwischen 1 und 5 abzugeben. Hier bedeuten 4 bzw. 5 die bestmöglichen Bewertungen. Diese werden oben als summierte Prozentzahlen dargestellt.

Übernahme von zusätzlichen Vereinsaufgaben

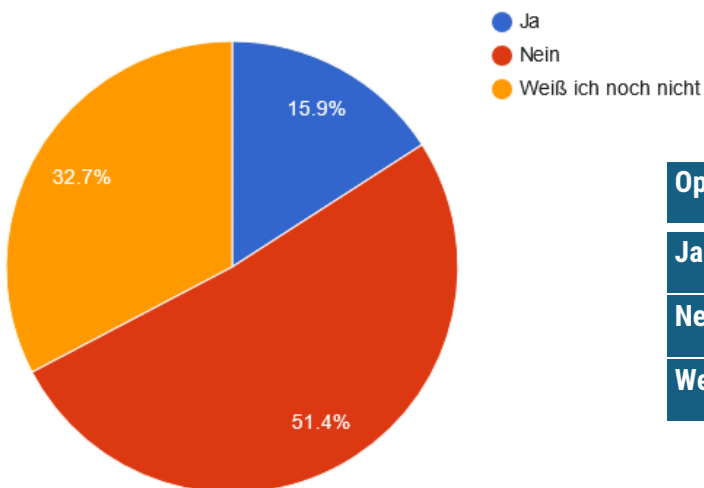
Über die Mediationstätigkeit hinaus, sind 125 SP bereit, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Unentschlossen sind noch 219 SP.

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Ja	125	23,06%
Nein	198	36,53%
Weiß ich noch nicht	219	40,41%



Aktiveres Vereinsleben

Ein aktiveres Vereinsleben wünschen sich 85 SP, während 175 SP noch unentschieden sind. Deutlich die Hälfte der an der Umfrage teilgenommenen Mitglieder sind an keinem aktiveren Vereinsleben interessiert.

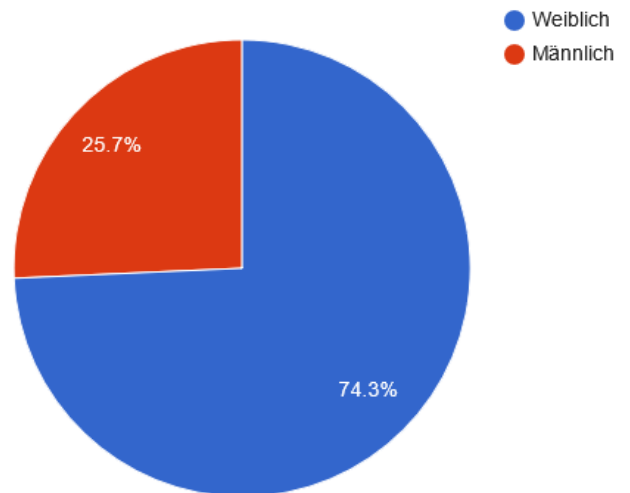


Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Ja	85	15,89%
Nein	275	51,40%
Weiß ich noch nicht	175	32,71%

E – Demografische Faktoren

Geschlechtszugehörigkeit

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Weiblich	399	74,30%
Männlich	138	25,70%
Divers	0	0,00%



Alter der Seniorpartner

- Die größte altersmäßige Gruppe der SP liegt zwischen 68 und 77 Jahren,
- die zweitgrößte Gruppe hat ein Alter von 58 bis 67 Jahren.
- Das Durchschnittsalter beträgt 69 Jahre.

Mitgliedschaft der Seniorpartner

seit	Anzahl SP	Jahre
2001	2	24
2002	5	23
2003	4	22
2004	3	21
2005	0	20
2006	0	19
2007	2	18
2008	2	17
2009	5	16
2010	7	15
2011	4	14
2012	11	13

seit	Anzahl SP	Jahre
2013	6	12
2014	7	11
2015	18	10
2016	24	9
2017	33	8
2018	32	7
2019	42	6
2020	40	5
2021	33	4
2022	92	3
2023	104	2
2024	57	1

von 719 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	578	80,39%
Frage beantwortet	533	74,13%
Frage nicht beantwortet	186	25,87%

Die Zugehörigkeit zum Verein beantworteten 533 SP, die zwischen 1 und 24 Jahren Mitglied sind. Die nachfolgende Frage wurde von 541 SP beantwortet:

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Aktiv	501	92,61%
Passiv	40	7,39%

Daraus ergibt sich, dass ca. 493 SP noch aktiv mitwirken.

Schlussbetrachtung

Bei der vorliegenden Wirkungsanalyse Seniorpartner 2024 wurden – wo es möglich war – auch die Ergebnisse der Umfrage aus dem Jahr 2020 und der Umfrage Pädagogisches Personal aus dem Jahr 2022 zum Vergleich an entsprechender Stelle erwähnt. Es ist erfreulich festzustellen, dass alle Umfragen zu annähernd gleichen Ergebnissen führen.

A – Tätigkeit als Seniorpartner

Zu je 87 % fühlen sich die Seniorpartner (SP) sowohl ausreichend über die **Grundausbildung** vorab informiert als auch gut als Schulmediator*innen ausgebildet. Zur Grundausbildung haben die SP viele Anregungen* vermerkt, die es zu überdenken gilt. **Interne Fortbildungen und Vorträge** wurden mit steigender Tendenz gegenüber der Umfrage im Jahr 2020 wahrgenommen. Auch hier haben die SP viele Ideen und Wünsche kundgetan. (*Siehe Anlage 1 - **Wünsche und Ideen für die Aus- und Weiterbildung**)

Etwas kritischer wird die **Vorabinformation über die Tätigkeit an der Schule** gesehen. Ein erfolgsversprechender Einsatz an den Schulen setzt voraus, dass die SP über das System Schule insgesamt in Kenntnis gesetzt werden, um ihnen eine klare Vorstellung über ihren künftigen Einsatzort zu ermöglichen. Deshalb ist eine gute Vorbereitung und Begleitung zum Übergang von der Grundausbildung in die Praxis unabdingbar.

Dieser Bedarf wird noch verstärkt dadurch, dass sich nur 68 % der SP von der Schulleitung und nur 62 % vom pädagogischen Personal unterstützt fühlen. Interessant sind hierzu die Aussagen des an der Umfrage 2022 teilgenommenen Pädagogischen Personals anzumerken, denn aus ihrer Sicht sind die

- *Ziele und Tätigkeiten der SiS-Mediator*innen sind nahezu dem gesamten pädagogischen Personal bekannt (92%); die Mehrheit nutzt das SiS-Angebot nahezu jeden Monat (70%).*
- *Das pädagogische Personal weist regelmäßig auf das SiS-Angebot hin (82%) und nimmt bei Bedarf proaktiv Kontakt auf (82%).*

Es darf vermutet werden, dass sich bei der o.g. Umfrage vor allem die bereits mit SiS zusammenarbeitenden Lehrkräfte geäußert haben.

Deshalb: **Unentbehrliche Voraussetzung** für eine erfolgreiche Tätigkeit der SP an den Schulen ist die **Unterstützung** und damit einhergehend die **Wertschätzung** der SP, sowohl durch die jeweilige Schulleitung als auch durch das pädagogische Personal. Da dies nicht immer zutrifft, müssen Wege gefunden werden, um eine zufriedenstellende Lösung herbeizuführen, ggfls. mit Unterstützung durch den Vorstand bzw. Stützpunktleitung der jeweiligen Landesvertretung.

Die verpflichtende Teilnahme an **Supervisionen** – als Bestandteil während der mindestens 18-monatigen Tätigkeit an der Schule nach der Grundausbildung – konnte zu 91 % wahrgenommen werden. Hier besteht von Seiten der SP der Wunsch, dass die Teilnahme an einer Supervision auch online angeboten wird. Dies wäre für bestimmte Regionen sicherlich als Alternative zur Präsenzanwesenheit überlegenswert. Das Angebot der **kollegialen Fallberatung** wurde von 70 % der SP in Anspruch genommen.

B – Veränderungen durch die Arbeit als Seniorpartner

An oberster Stelle sehen die SP für sich selbst einen Zuwachs von mehr **Toleranz gegenüber der jüngeren Generation** und den **Erhalt der geistigen Beweglichkeit**. Insgesamt wirkt sich die Arbeit als Seniorpartner auf viele weitere Bereiche aus: mehr Lebensfreude, Aufbau neuer Freundschaften, gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung, aktivere gesellschaftliche Teilnahme sowie verbesserte Konfliktlösung im Alltag.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die anspruchsvolle Ausbildung und die ehrenamtliche Tätigkeit als Schulmediator*innen die SP in vielerlei Hinsicht fordern. Das Ehrenamt bietet ihnen die Möglichkeit, geistig beweglich zu bleiben, was gerade mit dem zunehmenden Alter unserer Mitglieder ein hohes Gut darstellt. Die anderen Aspekte dieser Umfrage haben zwar eine Rangfolge und damit Wertung erhalten, sind aber als nicht minder wichtig anzusehen.

C – Veränderungen bei den Schüler*innen und Lehrkräften

Übereinstimmung besteht mit den Ergebnissen der durchgeführten Umfragen unter den Seniorpartner (2020 und 2024) und der Umfrage unter dem Pädagogischen Personal (2022), dass die **Stärkung der Konfliktlösungs- und sozialen Kompetenz der Schüler*innen** als größter Effekt wahrgenommen wird. Dies gilt auch für den zweitgrößten Effekt – **Respekts und der Toleranz gegenüber den Mitschüler*innen** –, der bereits 2020 (bestätigt 2024) von den SP festgestellt wurde.

Bedenken äußerten einige SP, dass sie nicht in der Lage seien, einen **verbesserten Lernerfolg im Unterricht** zu beurteilen. Das ist nachvollziehbar, denn es ist eher die Ausnahme, dass SP am Unterrichtsgeschehen teilnehmen. Dennoch haben sich 47 % = 259 von 552 SP dazu positiv geäußert. Bestätigt wird ihre Wahrnehmung durch 49 % der Lehrkräfte 2022, die dies ebenso sehen.

Eine **Entlastung der Lehrkräfte** wird in allen drei zuvor genannten Umfragen, einschl. der Einschätzung durch das Pädagogische Personal, einheitlich gut bis sehr gut bewertet. Eine **Verbesserung des Schulklimas** wird sogar höher eingeschätzt als durch die SP (49 % bzw. 53 %).

Ein Großteil des pädagogischen Personals sieht eine Vielzahl von positiven Auswirkungen durch die SiSler-Tätigkeit:

An Schulen verbessert die Tätigkeit der SiSler das Schulklima(67%) und entlastet Lehrkräfte (71%).

*Insbesondere unterstützt fühlt sich eine Mehrheit durch die Einzelbegleitung von Schüler*innen (75 % kurzfristig, 57% längerfristig), Mediation mit ihnen (70%) und Konfliktbewältigung(67%).*

Bei offener Nachfrage wird die kompetente Konfliktlösung außerhalb des Unterrichts durch SiSler als neutrale Externe als besonders hilfreich genannt. Darüber hinaus wird die Zeit und Ruhe der SiSler für klärende Gespräche hervorgehoben.

Die Förderung von Freundschaftsbeziehungen ist das stärkste Zeichen für die positive Auswirkung der SiSler-Anwesenheit im Unterricht (58%).

Umfrage Pädagogisches Personal – Analyse durch value for good 2023

D – Der Verein

Die Umfrageergebnisse 2024 und 2020 sind nahezu gleich. So erhalten 80 % bzw. 85 % **ausreichende Informationen** zum Vereinsgeschehen, 76 % bzw. 80 % erfahren **Wertschätzung** durch den Vorstand oder die Regionalleitung. Allerdings fühlen sich nur 66 % bzw. 68 % ermutigt, **neue Ideen** einzubringen und somit aktiv die Vorstands- und Vereinsarbeit zu bereichern.

Die Tatsache, dass sich erneut nicht alle Mitglieder wertgeschätzt fühlen, ist bedenklich. Die Umstände, die zu solchen Erfahrungen führen, müssen wir erkennen und versuchen, Abhilfe zu schaffen. Ein langfristiges Engagement der Mitglieder – auch über die Arbeit an den Schulen hinaus – kann nur durch einen wertschätzenden Umgang miteinander erreicht werden.

Für die **Übernahme von zusätzlichen Vereinsaufgaben** sind 125 SP bereit bzw. 219 SP sind noch unentschlossen. Auch diese Ergebnisse entsprechen ungefähr denen aus 2020. Insbesondere für die ehrenamtliche Vorstandsarbeit ist es unerlässlich, interessierte Mitglieder zu überzeugen, dass sie Kraft ihrer vielfältigen Kompetenzen eine Bereicherung für das Vereinsgeschehen darstellen und für den Fortbestand von Seniorpartner in School e.V. außerordentlich wichtig sind. Es muss darüber nachgedacht werden, wie die bereitwilligen bzw. noch unentschlossenen Mitglieder erreicht und überzeugt werden können, sich an der erweiterten Vereinsarbeit zu beteiligen. Hier wäre z.B. eine Einladung als Gast zur Teilnahme an Vorstandssitzungen denkbar. Es sollte auf jeden Fall ein Thema für die nächsten überregionalen Treffen der landesweiten Vorstände bzw. mit den zuständigen Fachbereichen mit dem Bundesvorstand sein.

E – demografische Faktoren

74 % der weiblichen und 26 % männliche Mitglieder von 537 SP beteiligten sich an der Umfrage. Das Durchschnittsalter beträgt 69 Jahre.

Hervorzuheben ist, dass Seniorpartner sich nicht nur kurzfristig in unserem Verein über die 18-monatige vertraglich vereinbarte Verpflichtung hinaus ehrenamtlich engagieren. Die Zeiträume bewegen sich zwischen

Mitgliedschaft	Anzahl der SP	Anzahl der Jahre
2023 – 2024	161	01 – 02
2020 – 2022	165	02 – 04
2017 – 2019	107	05 – 07
2016 – 2014	49	08 – 10
2013 – 2009	33	11 – 15
2008 – 2001	18	16 – 24

Die Umfrage hat ergeben, dass von 533 SP rd. 493 SP aktiv sind.

Fazit

„Seniorinnen und Senioren in unserem Land bringen ein enormes Potential mit. (...) Seien wir froh, dass wir sie haben! Holen wir sie in unsere Mitte!“ (Bundesfamilienministerin Karin Prien, 2025)

Seniorpartner in School nutzt das Potential unserer Mitglieder seit 2001 erfolgreich und ermöglicht die Verbindung zwischen den Generationen, zwischen Alt und Jung. *„Wir leben in einer multikulturellen, freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft, in der sich die ältere für die jüngere Generation engagiert. Dieses Engagement fördert ein friedliches und respektvolles Miteinander, in dem Kinder ihre Potentiale entfalten können.“* (Unsere Vision, Leitbild Seniorpartner in School)

Die vorliegende Analyse belegt einen hohen positiven Wirkungsgrad auf unterschiedlichen Ebenen unseres ehrenamtlichen Engagements, sowohl für die Seniorpartner als auch für die Schüler und Schülerinnen.

*Seniorpartner in School – Bundesvorstand – Ute Matschull-Mesfin
22. Mai 2025*

Anlagen 1 und 2

Anlage 1

Wünsche und Ideen für die Aus- und Weiterbildung – Wirkungsmessung SP 2024

Infos vorab	Grundausbildung	Fortbildungsangebote
<ul style="list-style-type: none"> • Tatsächlichen zeitlichen Aufwand klarer benennen, insbesondere in der Anfangsphase • Über das System Schule • Vor Ausbildung Hospitationen zulassen, um eine sichere Entscheidung treffen zu können • Bessere Vorbereitung / Information über die Erwartungen des Vereins zur Mitarbeit • Mehr Transparenz im Vorfeld • Zusätzliche Infos zur Vereinsarbeit • Sorgfältige Auswahl der zukünftigen SP 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung Umgang der Kinder mit sozialen Medien • Umgang mit Lehrkräften, die unsere Arbeit ablehnen • Kleinere, 4-stündige Einheiten • Hospitationen vor dem eigenen ersten Einsatz bzw. früh anbieten • berücksichtigen, dass nicht alle Begriffe bekannt sind • auf den Umgang mit Grundschulkindern eingehen • Beziehungsaufbau zu den Schüler*innen • Arbeit an Brennpunktschulen (Zuwendungsaspekte) • Realistische Fallbeispiele aus der Praxis • Was tun, wenn keiner kommt? • Für Arbeit an Sekundarschulen zusätzliches Modul • Konflikte aus dem eigenen Alltag aufgreifen • Modul zur Gruppenmediation • Zusammenarbeit mit dem Personal der Schulen thematisieren • Entwicklungsstufen der Kinder • Tools für sprachlich schwache Kinder • Grenzen unserer Arbeit aufzeigen • Gewaltfreie Kommunikation stärker berücksichtigen • Schulstruktur und Zuständigkeiten • Rassismus • Sexualisierte Gewalt • Mehr den Schulalltag mit einbeziehen (Pausengespräche, Präsenz zeigen) • Mehr Informationen über die Einsatzschule und die Bedarfe der Schüler*innen (Herkunft, Sozialisation) • Thematisieren, was getan werden kann, wenn eine klassische Mediation nicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich/regelmäßige Auffrischung • Qualitätssicherung • Fachvorträge zur kindlichen Entwicklung der Grundschulkindern • Onlineangebote, insbes. für Flächenländer • Beginn erst ab 14 Uhr • Umgang mit interkulturellen Problemen • Rolle/Haltung als Mediatorin vertiefen • Mobbing • Migration • No blame approach • Jugendentwicklung • Überblick psychischer Belastungen der Kinder • Auffrischung/Vertiefung Grundlagen und Techniken • Digitale Kinderwelten • Teambildung • Möglichkeiten Kinder, die kein oder wenig Deutsch sprechen in den Mediationsprozess einzubeziehen • Arbeit mit Jugendlichen • Einzelgespräche • Einzelbegleitung • Gruppenmediation • Kollegiale Fallberatung • Sexualisierte Gewalt bei Kindern • Interkulturelle Sensibilisierung • Einsatz von kreativen Hilfsmitteln • Angebote, organisiert von den regionalen Standorten • Erkennen von Rassismus • Cybermobbing • Persönlichkeitsstärkung • Glückskompetenzerwerb • Entwicklungsphasen über Grundschule hinaus • Online bundesweit Teilnahme ermöglichen • Lehrvideos – Best Practice • Interkulturelle Kompetenz

	<p>möglich ist, aufgrund sprachlicher Voraussetzungen, Aggressionen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutlicher hervorheben, dass der Beginn an einer Schule nicht immer einfach ist – Theorie und Praxis stimmen nicht immer überein • Verlängerung der Ausbildung um 1 Tag für Formalien wie Protokollführung, Türschilder usw. • Gruppendynamik während der Ausbildung fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • Nichtalltägliche Konfliktsituationen mediieren • Gesellschaftliche Krisen thematisieren – Wirkung auf Kinder • Fortbildungsgebote anderer Anbieter bekannt machen/vermitteln • Auswirkung von Social Media • Entwicklungspsychologische Basiskenntnisse • Vermittlung von Grundinformationen zu aktuellen pädagogischen und didaktischen Lehrmethoden in den Grundschulen
--	---	--

Supervision	Netzwerktreffen/ Erfahrungsaustausch	Teams / Tandems
<ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend Supervisionen anbieten: auch online • durch Fachleute • evtl. durch Ausbilder anderer Staffeln • kollegialen Fallberatungen • Reflexion der eigenen Konfliktfähigkeit • Teambildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlicher Austausch, auch virtuell • Überregionaler Austausch • Fallbeispiele besprechen • Austausch über Kontakt zu Eltern, Lehrkräften, Schulleitung • Inspiration / Selbsterfahrung • Materialeinsatz • Zusammenarbeit der verschiedenen Regionalgruppen • Offene Kommunikation, demokratischer Führungsstil, Informationsfluss seitens des Vereins 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitige Vertretung innerhalb einer Schule • Unterstützung Teambildung • Austausch der Teams untereinander • Was tun, wenn sich ein Team nicht versteht? • Konfliktmanagementangebot

Unterstützung	Schulkollegium	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierungskarten als Gesprächsunterstützung • Vor Beginn der Arbeitsaufnahme (Organisation usw.) • Infomaterial zur Vorstellung in der Schule (z.B. Flyer) • Sammlung von Lehrvideos Best Practice • Unterstützung bei der Suche nach Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme • Stärkere Einbindung • Wie Unterstützung durch das Kollegium erlangen • Besser die Schulen auf die Zusammenarbeit vorbereiten • Die Bedarfe der jeweiligen Schule feststellen • Schulleitung und Kollegium regelmäßig über Tätigkeit informieren • Unterstützung bei der Suche nach Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Tätigkeitsbereiches • Zeit für die Kinder haben, auch ohne Mediation • Was tun, wenn keiner kommt? • Einheitliches Vorgehen der verschiedenen Regionalleitungen • Bessere interne Kommunikation • Bei Online-Aus-/Fortbildung darüber hinaus persönliches Treffen ermöglichen

		<ul style="list-style-type: none">• Sich mehr für andere Tätigkeiten in der Schule öffnen, Präsenz zeigen, Hilfestellung anbieten• Umbenennung in „Raum der guten Gespräche“, da nicht immer Lösungen erzielt werden• Kommunikation verbessern zw. Vorstand und Mitgliedern• Teilnahmebescheinigung über die absolvierte Ausbildung• 2-tägige Kompetenztage zu verschiedenen Themen• Anerkennungstreffen/mehr Wertschätzung
--	--	--

Anlage 2

Wünsche und Ideen für die Arbeit an der Schule – Wirkungsmessung SP 2024

Austausch	Arbeit mit Klassen	Aufgaben Vorstand
<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräften – Schulleitung – Sozialarbeiter*innen • Regelmäßiger Informationsfluss • Regelmäßiges Feedback • Mehr Akzeptanz • Konkurrenzgedanke abbauen • Kinder an den SiS-Tag erinnern • Infos zu SiS im Elternbrief 	<ul style="list-style-type: none"> • Tools für Arbeit mit Gruppen • Gewaltfreie Kommunikation • Unterstützungsbedarfe der Schüler*innen über Mediation hinaus erfüllen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Präzisierung Vertrag SiS/Schule: Voraussetzungen und Erwartungen für den Einsatz von SiSlern • Vermittlung zu Arbeitgebern der Schulsozialarbeit • Vorbereitung für Einsatz Ganztagschulen (2026) • Erweiterungsangebote seitens der SP ermöglichen

Unterstützung durch den Vorstand	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Tausch der Schule, wenn nötig • Tipps und Hilfestellung zur Kommunikation mit Lehrkräften, Eltern (Werbung für SiS) • Vermittlung bei mangelnder Wertschätzung seitens der Schulleitung/Kollegium • Geeigneter Raum • Kurze Infobroschüre als Argumentationshilfe über die Bedarfe zur Verfügung stellen • Werbematerial 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Wertschätzung